



Stimmbildung und ihre Geschichte, Teil 5

Liebe Sängerinnen und Sänger,

Der Spanier Manuel Patricio Rodriguez Garcia (1805 - 1906) war einer der bedeutendsten Gesangspädagogen des 19. Jahrhunderts. Nach Beendigung seiner Opernkarriere widmete er sich ganz dem Gesangsunterricht. Garcia studierte die Anatomie des Kehlkopfes. 1855 gelang es ihm, mit einem Zahnarztspiegel seinen eigenen Kehlkopf zu sehen und die Bewegungsabläufe beim Singen zu beobachten. Er gilt seitdem als der Erfinder des Laryngoskops oder Kehlkopfspiegels. Garcia interessierte sich nicht so sehr für den medizinischen Aspekt, sondern für die Kehlkopfspiegelung zur Aufklärung von Kehlkopffunktionen beim Singen. Dennoch wurde er mit der Ehrendoktorwürde der Universität Königsberg geehrt.

Jenny Lind und Julius Stockhausen, der seine Lehre weitergab sowie Johannes Messchaert war Franziska Martienssen-Lohmann, eine der wichtigsten deutschen Gesangspädagoginnen. Sie verfasste, auch zusammen mit ihrem Mann, dem Sänger Paul Lohmann, Aufsätze und Bücher („Der wissende Sänger“) und förderte den sängerischen Nachwuchs. Ihre Schriften gelten bis heute als eine wichtige Grundlage der Gesangspädagogik.

Im 20. Jahrhundert wurde die souveräne Beherrschung des Stimmapparates mehr denn je vorausgesetzt. Die Bandbreite des Singens vergrößerte sich. Zum eigentlichen Singen kamen nun auch Geräusche dazu ebenso wie Sprechen, Rufen, Zischen, Hauchen, Murmeln, Weinen, Schreien, Lachen usw.

Weiter wurde vom Sänger ein gut ausgebildetes Tongedächtnis und ein intonationssicheres Gehör verlangt, da die Intervallfolgen der zu singenden Stücke immer komplexer wurden. Auch mit graphischer Notation sollte sich der moderne Sänger auskennen.

Im Gegensatz zur traditionsreichen Schule des klassischen Gesanges kann der Jazz-Pop-Rock-Bereich nicht auf einen derart großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Auf diesem Gebiet hat sich in den letzten Jahren die sängerische Ausbildung stark verbessert z. B. durch Studiengänge an Hochschulen, Pop-Akademien oder Stage-Schools. Egal in welchem Genre ein Sänger tätig ist, eine systematische Stimmbildung ist immer die Voraussetzung für eine langlebige Stimme.

Nachdem wir uns in den letzten Folgen ein wenig der Historie der Stimmbildung gewidmet haben, geht es im nächsten Heft wieder um praktische Tipps für Ihren sängerischen Alltag!

Bis dahin,
Ihre Claudia Rübben-Laux